

Datum 12.03.2020

Stellungnahme zum Beschlussantrag Nr. BA-017/2020

Gegenstand: Waldschutz ist Klimaschutz

Einreicher: SPD-Fraktion; Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Der Beschlussantrag ist zulässig und rechtmäßig mit Einschränkungen bezüglich Pkt. 2 (s.u.).

Zu 1.

Die Informationsvorlage zu diesem komplexen Thema kann wegen der engen Terminalschiene aus Kapazitätsgründen nur sehr komprimiert gefasst erarbeitet werden.

Zu 2.

Die Anfrage kann mit offenem Ergebnis gestellt werden. Die aktuellen Probleme des Waldes entspringen den Auswirkungen der Klimaextreme bzw. Festlegungen im Waldgesetz (Waldabstand), und nicht der Bewirtschaftung/ Forsteinrichtung. Die gegenwärtige Forsteinrichtung stellt auf eine nachhaltige Holznutzung ab, was die Zertifizierung nach FSC dokumentiert. Vor einer derartigen Anfrage an die obere Forstbehörde sollten daher Ziel und Inhalt künftig geänderter kommunaler Waldwirtschaft stadintern abgestimmt sein. Planmäßig steht die nächste Forsteinrichtung ohnehin für den 01.01.2025 an (Beginn der Taxierung: 2023) an, d.h. der Zeitgewinn von max. 2 Jahren ist vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Waldschäden zu vernachlässigen.

Zu 3.

Die gewünschten Informationen werden Bestandteil der Informationsvorlage.

Zu 4.

Das Grünflächenamt kann zukünftig quartalsweise Pressemitteilungen zu geplanten Maßnahmen im Stadtwald herausgeben. Tagaktuelle Öffentlichkeitsarbeit hingegen verlangt eine personelle Untersetzung, die gegenwärtig nicht abgesichert ist. Insbesondere da alle größeren Maßnahmen von Unternehmerleistungen abhängig sind, können die Zeitrahmen generell nur grob eingegrenzt werden.

Zu 5.

Grundsätzlich ist eine derartige Veranstaltung begrüßenswert, wobei der wissenschaftliche Anspruch abgesichert sein muss. Die Organisation einer qualifizierten Veranstaltung ist personalintensiv. Derartige Kolloquien geben zwar Meinungsvielfalt wieder, verschaffen aber nicht im Selbstlauf mehr Personal oder bessere Finanzierung. Der Staatsbetrieb Sachsenforst stockt schon seit Monaten über mehreren Ausschreibungswellen sein Personal auf.

Michael Stötzer
Bürgermeister